

Harry Potters Konkurrent

Kurt Lichtensteiger alias Kuli – der Magier von Thal

Ob er nun seinen Sohn in einer Kiste verschwinden und kurz darauf am anderen Ende einer Halle wieder erscheinen lässt oder Banknoten aus einem Feuerball aufsteigen, Kuli aus Thal ist als Zauberer hoch gefragt.

Der in Altstätten aufgewachsene Kurt Lichtensteiger hat schon früh mit der Zauberei angefangen. Begonnen hat dies, als ihm ein bekannter Zauberer zwei Tricksets geschenkt hat. Schon damals brachte er damit seine Klassenkameraden zum Staunen. Danach verlor Lichtensteiger die Zauberei etwas aus den Augen. Erst als seine eigenen Kinder grösser wurden, entdeckte er sein Hobby wieder und fing an im Bekanntenkreis zu zaubern.

«Wenn, dann richtig»

Lichtensteiger wollte aber mehr, als Bekannte und Nachbarn an Quartierfesten zu faszinieren. 2003 trat er dem Club Ostschweizer Magier (COM) als Kandidat bei. Dieser Ortsring ist eine Vereinigung von Magiern die dem Magischen Ring der Schweiz (MRS) angehört. Hier war er während zweier Jahre mit dem Studium von Fachliteratur beschäftigt. Gleichzeitig liess er sich zum Erwachsenenbildner ausbilden. «Interessant waren dabei die zu erkennenden Parallelen in den Präsentationen vor Publikum und Grundsätze, welche sowohl der Zauberei als auch der Ausbildung von Erwachsenen zu Grunde liegen», so Lichtensteiger. Nach diversen Zauberseminaren, sowie auch Kurse in Pantomime und Bühnentechnik bei Dimitri, erfolgte die Abschlussprüfung vor einem Fachgremium von Magiern. Diese Prüfung bestand aus einem Theorie- und einem Bühnenteil, Close-up, sowie einer mündlichen Prüfung. Dabei werden nicht nur Fingerfertigkeiten, sondern auch das Wissen über die Geschichte der Zau-



Bild: www.photographik.ch

Kuli verwandelt jeden Anlass in ein unvergessliches Erlebnis.



Bild: www.photographik.ch

Kurt Lichtensteiger entführt sein Publikum in die Welt der Magie.

beret geprüft. Nach bestandenen Examen wurde Lichtensteiger offiziell als Mitglied des MRS aufgenommen. Somit darf er sich nun Zauberer des magischen Rings der Schweiz nennen. Dieser Vereinigung gehören rund 380 Berufs- und Amateurzauberer an.

Kurt Lichtensteiger als Kuli

Beruflich arbeitet Lichtensteiger als Oberlokkführer bei der Südostbahn. Als Kuli widmet er sich hauptsächlich der Sprechzauberei. In seiner Show schlüpft er in verschiedene Charakteren. Es ist ihm sehr wichtig, dass die Zuschauer dabei aktiv miteinbezogen werden und seine Vorführung einen roten Faden erkennen lässt. Auf die Frage, welches denn sein schönstes Kunststück sei, meint Kuli: «Der schönste Zauber ist es, ein Lachen auf ein ernstes Gesicht zu zaubern». Am liebsten zaubert Kuli mit Alltagsgegenständen. Dabei sucht er sich immer Gegenstände aus, die am besten zu seiner aktuellen Bühnenfigur passen. «Es gibt für jedes Kunststück ein Grundprinzip, das sich jedoch verschieden anwenden und kombinieren lässt», so Kuli. Seine wohl bekannteste Rolle ist die des zaubernden Postboten. Für ihn ist

wichtig, dass Zauberei nicht als Trick, sondern als Kunststück angesehen wird. Der Zuschauer soll unterhalten werden und nicht nur einen Trick vorgeführt bekommen. Daher ist es notwendig einen passenden Vortrag dazu auszuarbeiten. Er schreibt daher für jeden Anlass ein entsprechendes kleines Drehbuch, mit dem korrekten Ablauf und Inhalt der Vorführung. Es ist nicht dasselbe ob er für zehn oder 400 Personen auftritt. Die Grösse und Wahl der Kunststücke sind stets auf den Anlass und das Publikum abzustimmen. Dazu wird vorgängig mit dem Veranstalter eines Firmenanlasses, Geburtstags- oder Familienfestes genau abgesprochen, welche Rahmenbedingungen gegeben sind.

«Frühlingsevent in Altstätten»

Am 20. März von 18 bis 19 Uhr findet in Altstätten der Start zum Frühlingsevent der IGEA statt. Als Auftakt dazu werden in der Altstadt vier Brunnen mit Blumen geschmückt. Kuli unterhält dabei das Publikum, während die Zuschauer diese fantasievoll dekorierten Brunnen besuchen können. Weitere Informationen sind auf www.kuli.ch zu finden.

Michelle Kaufmann

Was ich noch zu sagen hätte:

Frühling – wir warten!

In zahlreichen Orten im Rheintal brannte dieser Tage bereits der Funke oder wird demnächst angezündet. Dieses eindruckliche Feuer-Spektakel dient nicht bloss der Unterhaltung, sondern mit der Böögg-Verbrennung wird auch symbolisch die Hexe verbrannt und damit der Winter vertrieben. Da es also an der Zeit ist, dass wir die Schneemütze mit den Gummistiefeln tauschen, möchte ich diese Stelle einmal dazu nutzen, darzulegen, warum wir uns auf den Frühling freuen sollten. Hier meine «Top 5»:

1. Im Frühling erwacht und erblüht alles. In keiner anderen Jahreszeit zeigt sich das Rheintal in einer derartig eindrucklichen Farbenpracht. An den Reben bilden sich erste Knospen und die Vögel singen um die Wette.
2. Nach Monaten des «Ein-Igeln» in den vier Wänden will man wieder raus. Ideal geeignet dafür sind Messen. Und an einer vielfältigen Auswahl davon fehlt es in unserer Region nicht. Ob nun die Frühlingmesse in Dornbirn, die beliebte Rheintalmesse in Altstätten oder vielleicht auch die Immo-Messe – ein Besuch lohnt sich bei allen.

3. Fussballfreunde können ein Lied davon singen: Schlotternd haben sie die vergangenen Wochen mit Mütze und Schal die Spiele ihres Fussballclubs verfolgt und kurz davor immer wieder gebangt, ob das Spiel wetterbedingt vielleicht noch verschoben wird. Damit ist im Frühling ebenfalls Schluss.

4. Zahlreiche Flohmärkte und Börsen laden zur Schnäppchenjagd ein. Einer Einladung der wir nur allzu gerne folgen.

5. Es gibt zwar keine Erklärung dafür, aber der Kaffee schmeckt im Garten-Café einfach besser. Daher mein Apell an die liebe Frau Holle (oder wer momentan gerade für das Wetter zuständig ist): Bitte schenken Sie uns in den nächsten Tagen ein wenig Sonne und damit eine grosse Portion Vorfreude auf den Frühling!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine schöne und erfolgreiche Woche. Bis zum nächsten Rheintaler Bote-Tag.

Martina Macias
redaktion@rheintaler-bote.ch



Das Wetter wird Ihnen präsentiert von:

Rheintaler Bote

Freitag

Vorhersage für Freitag

Am Freitag ist es zunächst noch wechselhaft und nass. Tagsüber lockern die Wolken dann allmählich wieder auf und machen der Sonne Platz. Recht sonniges Wetter bringt der Samstag. Ebenfalls freundlich wird der Sonntag, man sieht nur harmlose Wolken. Mild!

Biowetter

Am Wochenende klingen die negativen Biowetterreize ab, die positiven Reize gewinnen dafür an Bedeutung. Zeitweiliger Sonnenschein und milde Temperaturen aktivieren Vitamine und Hormone im Körper. Frühlingsempfinden werden wach.

Bauernregel

Märzenstaub bringt Gras und Laub, Märzschnee tut den Saaten weh.

Sonne: Auf- und Untergang

6:36 Uhr 18:23 Uhr

Neumond: 26.03.2009

21:39 Uhr 7:07 Uhr

Bergwetter

4000M -11°C
3000M -5°C
2000M 2°C
1000M 7°C

Samstag

15°
0°

Word@Wide RM11

Sonntag

11°
3°

ZWEIRADCENTER TOGGENBURG



Grosse Zweiradausstellung

13. - 15. März 2009

SUZUKI

Marcel Büchler
9604 Lütisburg
www.zweiradcenter.ch

- Bekleidung
- Racing-Showroom
- Fuchs-Leistungsprüfstand

- Service & Reparaturen aller Marken

- Motorrad- und Trike-Vermietung
- Teilzahlung – Leasing – Kredit